

Jahresrückblick AK Bautechnik

Der Arbeitskreis Bautechnik wird seit Ende 2011 mit einer Neubesetzung durch Dipl.-Ing. Architekt Bernd Volker Roesner als AK-Leiter und Dr.-Ing. Jürgen Schmitt als Stellvertretender AK-Leiter geführt. Dr.-Ing. Schmitt hat seinen beruflichen Schwerpunkt im Tiefbau und ist Spezialist für Tunnelbau, Geotechnik und Numerik, während Dipl.-Ing. Roesner als Architekt den Hochbau repräsentiert. Als Auftaktveranstaltung unter dem Titel „Hersteller und Produkte aus der Region“ wurden Werksbesich-

tigungen bei den bekannten Marktführern ACO und Resopal organisiert. ACO-Tiefbau bietet Lösungen für Wasserführung, -entsorgung und -aufbereitung während Resopal mit seinem gleichnamigen Produkt für hochfeste Oberflächen in der Möbelindustrie bekannt ist. Die etwa dreistündige Führung im Firmensitz in Groß-Umstadt bei Resopal faszinierte die Teilnehmer durch den auffällig hohen Anteil an Handarbeit an den einzelnen Stationen im Prozess der Herstel-

lung. So werden die einzelnen Schichten, aus denen das Endprodukt besteht, an zahlreichen Arbeitstischen von je zwei Arbeiterinnen zusammengelegt. Die Oberflächengestaltung des Produkts kennt dabei kaum Grenzen, ob Dekor, Farbe, Muster oder Motivdruck. Jede Platte wird nach Sortiment oder speziellem Kundenwunsch aufgebaut. Als Grundsubstanz dienen einzelne Bahnen aus unterschiedlichen Papiersorten mit einem Hauptanteil von Recyclingpapier, in Harz getränkt, geschnitten und weiterverarbeitet. In großen Öfen „backen“ die Einzelschichten zu der unverwüstlichen Platte, die mit der „Frankfurter Küche“ von Ernst May in Jahr 1926 berühmt wurde, und bis heute in nahezu jedem Haushalt zu finden ist. Die Hallen aus den 30er Jahren, in denen die Produktion untergebracht ist, unterstreichen diese Nostalgie und begeistern durch Konstruktion und Spannweiten. Bei der Besichtigung der ACO Tiefbau in Bürstadt ging es zunächst, ausgestattet mit Helm und Warnweste, in den kleinen, aber feinen Showroom. Hier wurden die einzelnen Komponenten in auslieferungsfertigem Zustand vorgestellt, bevor die einzelnen Produktionsschritte in den Werkhallen besichtigt werden konnten. Mit großem Engagement führte uns der Produktionsleiter und ließ keine Fragen offen. Im Minutentakt wurden Schalungen mit fein abgestimmtem Betonwassergehalt verfüllt, abgerüttelt und ausgeschalt, riesige Betonbehälter beschichtet, komplementiert und der Qualitätskontrolle unterzogen. Bei einem vorzüglichen, eigens für uns gekochten Mittagessen mit reichlichem Salatbuffet und leckerem Nachtisch, ließ man uns wissen, dass selten eine so wissbegierige Gruppe an einer Werksführung auf dem Gelände teilgenommen



Dr.-Ing. Schmitt vor Bohrkopf einer Hartgesteinstunnelbohrmaschine

hatte. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Herrn Erhardt von ACO für die Organisation und an die Teilnehmer für ihre Begeisterung. Im weiteren Jahresverlauf trat der Arbeitskreis an die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bzw. deren angegliederte Akademie heran. Als Ergebnis aus dem Kontakt und einiger darauffolgender Arbeitstreffen ging ein Kooperationsvertrag mit dem Ziel der Lehre und Weitergabe von technischen Regeln bei der Denkmalpflege und Altbauinstandsetzung sowie Bauerhaltung hervor. Im Zuge dieser Kooperation konnten bereits im vergangenen Jahr zwei sehr erfolgreiche Tagesseminare veranstaltet werden.

Unter dem Titel „Energetische Modernisierung von Industriebauten“ kamen auf der Empore des ehemaligen Druckwasserwerks in Frankfurt die Teilnehmer aus Ingenieurbüros, Bau- und Denkmalämtern, Planungsbüros und ein Bauherr inmitten der Sanierung einer alten Brauerei zusammen. Frau Buxbaum und Herr Kramm als Architekten, der Betreiber Herr Baumüller sowie Historiker und Denkmalschützer Herr Dr. Leonhardt berichteten aus aktuellen Projekten über die Sanierung der Wasserbauhalle von Ernst Neufert auf dem Gelände der TU Darmstadt, den Betrieb der Klassikstadt in Frankfurt nach der Sanierung und über Probleme und Lösungsansätze bei der Umnutzung der alten Messe in Leipzig sowie des Ausbesserungswerks in Limburg. Aufgrund des bewusst klein gehaltenen Seminars mit insgesamt zweiundzwanzig Personen kam ein reger Austausch zwischen Teilnehmern und Referenten zustande. Trotz der ausgedehnten mittäglichen Pause wurden die Nebengeräusche aus dem Tagesgeschäft der Veranstaltungsstätte eine Herausforderung an die Konzentration zur zweiten Tageshälfte. Die Laune ließ sich jedoch niemand verderben und so war die Resonanz eindeutig und bestärkte

für Neues. Die darauffolgende Veranstaltung zum Thema „Bauforschung zur Ermittlung von Bauschäden“ wurde in Kooperation mit der Denkmal Akademie und dem Freilichtmuseum Hessenpark im Museum durchgeführt. Hier zeigte sich schon bei der Menge der Anmeldungen ein deutliches Interesse, das uns später noch vor logistische Herausforderungen stellen sollte. Eine versehentliche doppelte Belegung der Räumlichkeiten konnte ohne größere Probleme gemeistert werden. Auch die etwas kühlen Temperaturen im bezogenen Ausweichraum wurden von der Audienz für die mit Begeisterung vorgetragenen Themen von Herrn Altwasser gern hingenommen. Nach der gemeinsamen Mittagspause in der vor Ort ansässigen Gaststätte „Adler“ wurden uns an praktischen Beispielen durch Herrn Majewski vom Baumanagement des Hessenparks der Nutzen und die Notwendigkeit einer aus-

publikum an praktischen Versuchen demonstrierte, wie sich mit Hilfe einfacher Methoden Nachweise, Datierung und Bestimmung durchführen lassen. Ein Beispiel für eine gelungene Sanierung ist Fachwerksanierung in Roßdorf, urkundlich erstmals erwähnt 1722, vermutlich mind. 50 Jahre älter, Namensgeber als Haus des Schusters für die Schustergasse. Ein besonderer Dank geht an Herrn Feußner von der Denkmalakademie für die Ermöglichung der Kooperation, die aufgrund der sehr positiven Teilnehmer-Rückmeldungen auch in diesem Jahr fortgesetzt wird.

Wir würden uns freuen, Mitstreiter und Mitstreiterinnen rund um das Thema Bautechnik zu finden. Der Arbeitskreis trifft sich jeweils am ersten Dienstag im Monat um 9:00 Uhr zu einem „Arbeitsfrühstück“ im Kaffeehaus in DAEberstadt. Interessierte, denen eine Teilnahme am Vormittag nicht möglich ist, möchten sich bitte



Fachwerksanierung in Roßdorf

fürhlichen Recherche und Katalogisierung von Bauzustand und Schäden erläutert. Im Anschluss ging es mit dem Vortrag von Herrn Dr.-Ing. Schwab wieder zu den theoretischen Aspekten, bevor Diplom-Restaurator Herr Stappel, zuständig für Restaurierungen im Freilichtmuseum, vor dem Fach-

nicht abschrecken lassen mit dem Arbeitskreis in Verbindung zu treten – es spricht nichts dagegen, die Uhrzeit für alle Beteiligten freundlich zu gestalten.

*Bernd Volker Roesner
Arbeitskreis Bautechnik
vdi@rehfeld-roesner.de*